|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **UV 9.2**  **Improvisierte Musik – Wie frei kann musikalische Freiheit sein?**  etwa 20 Std. | | | | |
| **Inhaltsfeld:** Bedeutungen  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik und Improvisation | | | | |
| **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen** | **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen** | **Didaktische und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Rezeption **Rezeption**  Die Schülerinnen und Schüler   * beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung, * benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, * analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung.   ***Produktion* Produktion**  Die Schülerinnen und Schüler   * realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, * entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, * präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.   Reflexion_1 **Reflexion**  Die Schülerinnen und Schüler   * beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. | Rezeption *Bedeutungen* **Rezeption**  Die Schülerinnen und Schüler   * beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte, * analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.   Produktion *Bedeutungen*  **Produktion**  Die Schülerinnen und Schüler   * realisieren einfache Improvisationen auf der Grundlage vorgegebener musikalischer Gestaltungsprinzipien, * improvisieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte.   Reflexion_1 Bedeutungen **Reflexion**  Die Schülerinnen und Schüler   * erläutern und beurteilen improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte, * beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung. | **Erläuterung des Unterrichtsvorhabens**  Die Schülerinnen setzen sich mit Grundlagen der musikalischen Improvisation auseinander. Sie lernen unterschiedliche Improvisationsmodelle anhand ausgewählter Hör- und Notenbeispiele aus unterschiedlichen Epochen kennen, erproben die Möglichkeiten musikalischer Improvisation zwischen Gebundenheit und Freiheit in eigenen Gestaltungen und reflektieren diese kriteriengeleitet.  **Fachliche Inhalte**   * Präludien: frei notierte Improvisation Gaspard Le Roux: *Prélude non mesuré* F-Dur, 1705 * Auf dem Teppich bleiben: *Grounds* als Grundlage von Improvisation und Variation Arcangelo Corelli: *Aria della Follia di Spagna* (*La Folia*) * Improvisation als Neuinterpretation Josquin Desprez: *El Grillo* in der Version von Gianluigi Trovesi   **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen**   * **Rhythmik:** Tempobezeichnungen (z.B. *Rubato*)*)* * **Melodik:** Diatonik, Intervalle * **Harmonik:** Dreiklänge*: Dur, Moll,* einfache Kadenz * **Formaspekte:** Formtypen: *Variation* (z.B. Bassvariation) * **Notation:** Akkordbezeichnungen, Bassschlüssel   **Fachmethodische Arbeitsformen**   * Analysen musikalischer Strukturen * Improvisationen Solo und in Gruppen * traditionelle und grafische Notationen von Improvisationen   **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**   * Bewertung von Analysen * Bewertung von schriftlichen Kommentaren zu einer musikalischen Improvisation * Präsentationen von musikalischen Notationen und Improvisationen | **Unterrichtsgegenstände**   * Charles Mouton: *La Promenade, Prélude,* ca. 1680 * Diego Ortiz: *Recercada II/Passamezzo Moderno* * Niccolò Paganini: *Carnevale di Venezia (Mein Hut, der hat drei Ecken)* * Orlando di Lasso: *Matona mia cara* in derVersion von Gianluigi Trovesi * Claudio Merulo: *Ciacconna* in der Version von Michel Godard   **Weitere Aspekte**   * **Einstiegsritual:** kurze Improvisation über einen ausgewählten Rhythmus oder ein ausgewähltes Motiv * andere / weitere Satzmodelle als Improvisationsgrundlage wie Chaconne oder „Andalusische“ (phrygische) Kadenz * Besuch eines Konzertes Alter Musik ZAMUS (Zentrum für Alte Musik, Köln) |